

Daten & Fakten

**Bergkristall macht klar,
Amethyst macht wach**

In der Steinheilkunde geht man davon aus, dass Mineralien und Gesteine auf Körper, Seele und Geist einen spürbaren Einfluss haben. Eine Auswahl:

Amethyst (Bild links): macht wach, für inneren Frieden, lindert Kopfschmerz und Verspannungen.

Rauchquarz (Der Entspannte): baut Stress ab, hilft bei Nacken- und Rü-



Bilder (2): SN/NINA NUTZ



Bild: SN/ENGELIM

Salzburgerin schwört auf Kraft

BARBARA HAIMERL

OBERNDORF (SN). Claudia Lämmermeyer legt einen großen, schwarz-braun gesprenkelten Stein auf den Tisch. Sie hat den Granat in Obermillstatt in Kärnten gefunden. „Dieser Stein ist ein Krisenlöser“, sagt die Salzburgerin. Er stärke die Widerstandskraft und das Durchhaltevermögen und helfe, auch in schwierigen Zeiten die Kraft zu behalten.

Dann greift sie zu einem Stück Marmor aus den Niederen Tauern im steirischen Sölketal. Er sei hilfreich bei allen Veränderungen und fördere den Neubeginn. Außerdem stärke er Nieren und Milz und lindere Allergien.

Mag sein, dass Skeptiker jetzt die Hände über dem Kopf zusammenschlagen und eine Schimpftirade auf den „esoterischen Hokuspokus“ vom Stapel lassen. „Mit Esoterik hat das nichts zu tun“, entgegnet Lämmermeyer. Für sie ist kristallklar, dass Mineralien und Edelsteine eine Wirkung auf Körper und Psyche haben. Ob man daran glaube oder nicht, die Wirkung sei da.

„Dieses naturheilkundliche Wissen ist uralte. Auch Paracelsus und Hildegard von Bingen

Zentrum. Man kennt die Steine im Wasserkrug und den Rosenquarz neben dem PC. Aber können Steine heilen? Ja, sagt Claudia Lämmermeyer.

haben mit dieser Heilkunst gearbeitet.“ Lämmermeyer hat in Deutschland eine analytische Steinheilausbildung absolviert. Dort werden seit mehr als zehn Jahren Daten zu den Wirkungen von Steinen erhoben.

In Österreich sei das Wissen um Heilsteine weitgehend verschüttet gegangen, sagt Lämmermeyer. Das soll sich nun ändern. Soeben hat sie in Oberndorf ein Steinheilkundenzentrum gegründet. Die Homepage des Zentrums (www.steinheilkunde.at) ist gerade im Aufbau. Geplant ist unter anderem eine Datenbank über heimische Heilsteine und ihre Wirkung. „In

unseren Bergen kommen mehr als 400 Mineralien vor, es ist nicht immer nötig, sie aus allen Teilen der Welt zu holen.“

Über die Internetseite werden außerdem Ausbildungen, Workshops, Seminare und Vorträge angeboten. „Die Homepage soll eine kostenlose Vernet-

zungsmöglichkeit bieten“, erklärt Lämmermeyer. Wellnesshotels mit Edelsteintherapien sollen darauf genauso zu finden sein wie Wanderwege, Ausflugsziele zu Fundstätten in Österreich und eine Liste mit heilsteinkundigen Therapeuten in ganz Österreich.

Als Vision schwebt Lämmermeyer ein tatsächliches Zentrum vor, in dem steinheilkundliche Behandlungen und Ausbildungen angeboten werden. Und wodurch wirken die Steine?



Steine sind ihr Leben: Claudia und Walter Lämmermeyer. Bild: SN/HAIMERL



ckenschmerzen.

Rhodochrosit (Der Belebte, Bild rechts): macht munter, fröhlich und dynamisch, bringt Kreislauf in Schwung.

Rosenquarz (Der Fühlende): steigert die Empathie, Harmonie, Liebe.

Aventurin (Der Unbeschwerte, Bild Mitte): hilft Sorgen loszulassen, lindert Ausschläge und Entzündungen.

Bergkristall (Der Klare): Klarheit, verbessert die Wahrnehmung, lindert Schwellungen.

der Steine

„Über ihre energetische Schwingung“, sagt Lämmermeyer. Entscheidend seien Farbe, Substanz, Kristallstruktur und Entstehung der Steine. Lämmermeyer vergleicht sie mit „weisen Großeltern, die viel Wissen über Heilung haben“. Die Steine seien mitunter 280 Millionen Jahre alt. „Das Wissen, das in diesen Steinen gespeichert ist, können wir anzapfen.“ Es koste nichts, ihre Kraft und Energie zu nutzen.

So fördere etwa der Apatit die Heilung von Knochenbrüchen. Einem Klienten habe sie den Stein auf den Gips geklebt.

„Er konnte den Gips nach drei statt der verordneten sechs Wochen abnehmen.“

Die Heilsteintherapien seien vielfältig. Verwendet würden die Heilsteine für Schmuck, Steinmassagen, Meditation, Auflegen, Auslegen von Mandalas oder den Aufenthalt im Steinkreis.

Steine könnten Medikamente oder Behandlungen beim Arzt nicht ersetzen, sagt Lämmermeyer. Sie seien aber eine wirksame naturheilkundliche Ergänzung. Ihre eigene Krebserkrankung hatte Lämmermeyer 2001 be-

wogen, sich intensiv mit naturheilkundlichen Methoden und mit Heilsteinen zu beschäftigen. Nach ihrer Genesung begann Lämmermeyer ein neues Leben. Auch beruflich. Vor drei Jahren eröffnete sie mit ihrem Mann Walter das Esoterik-Fachgeschäft „Engelalm“ in Oberndorf.

Ihr Lebensweg war aber schon als Kind mit Steinen gepflastert – im positiven Sinn.

„Ich habe immer Steine gesammelt.“ Ihre Großeltern seien begeisterte Steinsucher gewesen. Auch ein Nachbar habe sie immer wieder in die Berge mitgenom-

men. Der Vater ihres Mannes sei Mineraliensucher gewesen.

In österreichischen und deutschen Reformhäusern, Fachgeschäften und naturheilkundlichen Praxen ist Lämmermeyer mit ihren Edelsteinessenzen vertreten, die sie selbst herstellt. Die Essenzen seien ähnlich wie in der Homöopathie die Hochpotenz der Steinschwingung. In einer Essenz sind bis zu 20 Urtinkturen, die aus Mineralien hergestellt werden. Mit Steinen lasse sich das Symptom einer Krankheit behandeln, erklärt Lämmermeyer. Mit der Essenz komme man der Ursache für Krankheit und Krisen auf die Spur.

Wir können das in Steinen gespeicherte Wissen anzapfen.

Claudia Lämmermeyer